

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 29.11.2011
Dezernat III	Amt Team 5	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0306/11**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	06.12.2011	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	26.01.2012	öffentlich
Stadtrat	16.02.2012	öffentlich

Thema: Zwischenbilanz der Mitgliedschaft der "Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland"

Gemäß dem Antrag A0053/11 der FDP-Fraktion hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. 1036-39(V)11 in seiner Sitzung am 22.09.2011 beschlossen:

1. die bisherige jährliche Berichterstattung der Mitgliedschaft der Stadt Magdeburg bei der „Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland“ als Zwischenbilanz mit speziellem Focus auf eigene Aktivitäten der Stadt darzustellen.
2. Die Zwischenbilanz soll im Wesentlichen die Schlussfolgerungen auf Basis der bisherigen Ergebnisse hinsichtlich der künftig zu erwartenden strategischen Effekte und Synergien für die städtische Wirtschaft, den Tourismus und die regionale Zusammenarbeit beinhalten.
3. Diese Zwischenbilanz ist als Information dem Stadtrat vorzulegen.

Dem Anliegen des Stadtrates kommt die Verwaltung mit dieser Information nach.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist seit dem 01. Januar 2008 Fördermitglied in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e. V. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt seit dem Jahr 2011 verbindlich 30.000,- EUR anstatt 50.000,- EUR.

Mitglied in der Förderinitiative Mitteldeutschland sind derzeit sechs Städte, neben Magdeburg die Städte Halle/Saale, Dessau-Roßlau, Leipzig, Jena und Gera, drei Verbände – die IHK Halle, IHK Leipzig und die IHK Ostthüringen - und 54 Unternehmen. Der Unternehmermitgliedskreis repräsentiert etwa ein Viertel des Bruttoinlandsproduktes der gesamten Region Mitteldeutschland, also etwa 50 Milliarden EUR. Als einziges Unternehmen aus Magdeburg ist die regiocom GmbH Mitglied in der Wirtschaftsinitiative. Darüber hinaus trägt die ÖHMI Analytik GmbH den Clusterpreis Ernährungswirtschaft, der eingebettet ist in den IQ Innovationspreis, den die Wirtschaftsinitiative jährlich auslobt.

Schwerpunkte der Aktivität der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland stellen die Clusterbildung und Clusterarbeit sowie die Zusammenarbeit mit den Oberzentren der Region Mitteldeutschland dar. In diesem Rahmen unterstützt die Initiative verstärkt die Metropolregion Mitteldeutschland. Themenschwerpunkte bei der Netzworkebildung sieht die Initiative in den Branchen Automotive,

Biotechnologie/Life Sciences, Chemie/Kunststoffe, Solarwirtschaft, Informationstechnologien, Ernährungswirtschaft, Optik und Mikroelektronik. Durch gemeinschaftliche Kommunikationsaktivitäten soll die Region Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Schwerpunkt auf den Oberzentren national und international profitieren und vor allem als attraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort bekannter gemacht werden. Zielgruppen sind daher Unternehmen, insbesondere größere Betriebe, die für eine Ansiedlung bzw. Kooperation mit Mitteldeutschland in Frage kommen. Nachfolgend wird das Für und Wider der gegenwärtigen Mitgliedschaft Magdeburgs dargestellt.

### **Contra-Argumente zur Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland**

- ***Unternehmensdominanz***

Die Wirtschaftsinitiative ist unternehmensfokussiert und clusterorientiert, wobei die Cluster der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland kaum denen der Stadt Magdeburg entsprechen; eine Ausnahme bildet das Cluster Gesundheitswirtschaft.

- ***Geringer kommunaler Einfluss***

Die Kommunen haben kaum Einfluss auf das operative Geschäft.

- ***Aktivitätsschwerpunkt***

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Wirtschaftsinitiative liegt am Sitz der Geschäftsstelle in Leipzig.

- ***Lizenzwerb für Innovationspreis***

Den kommunalen Mitgliedern bietet die Wirtschaftsinitiative die Auslobung eines clusterbezogenen kommunalen Wirtschaftspreises, den sogenannten IQ Innovationspreis an. Hierfür stellt sie ihre speziell für diesen Preis aufgebaute Internetplattform einschließlich des erforderlichen Equipment zur Verfügung. Das Preisgeld und die Lizenz betragen ca. 20.000 € zuzüglich des jährlichen zu entrichtenden Beitrages in Höhe von 30.000 €. Aufgrund der zusätzlich entstehenden Kosten hat die Stadt Magdeburg bis lang auf die Ausschreibung dieses Preises verzichtet.

### **Pro-Argumente zur Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland**

- ***Marketing***

Die gemeinsame Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Mitteldeutschland verbessert die Wettbewerbsfähigkeit und den Bekanntheitsgrad auch für die Stadt Magdeburg (z. B. durch die Imagebroschüren und den Imagefilm, in denen Magdeburg explizit benannt und hervorgehoben wird mit seinen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen, den Hinweisen und Informationen zum Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Magdeburg im wöchentlichen digitalen Newsletter oder den weiteren Online-Angeboten).

#### ***Imagebroschüren***

So bildete ein Schwerpunkt die Zusammenarbeit bei der Erstellung mehrerer gemeinsamer Imagebroschüren über den Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland. Gemeinsam mit dem Städtebündnis der Metropolregion Mitteldeutschland und der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland wurde die Image-Broschüre Mittelpunkt, die dem Thema Logistik „Drehkreuz für die Warenströme der Zukunft“ gewidmet wurde,

herausgegeben. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsdezernat, der Magdeburger Hafen GmbH und dem Fraunhofer-Institut sind in dem Heft zwei Artikel betreffend den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Magdeburg erschienen. Zu dem Thema „An RFID führt kein Weg vorbei!“ wurde ein Interview mit Professor Schenk als Leiter des Fraunhofer Institutes für Fabrikbetrieb und –automatisierung IFF sowie als Leiter des Lehrstuhls für Logistische Systeme an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veröffentlicht. Der Magdeburger Hafen präsentierte sich als „Hinterland-Drehscheibe für überlastete Seehäfen“.

In einer weiteren Image-Broschüre aus der Reihe Mittelpunkt zum Thema „Strahlende Zukunft“ wurde der Solarglas-Standort Sachsen-Anhalt vorgestellt. Hier hatte sich die Stadt Magdeburg ebenfalls mit entsprechenden Beiträgen zu Unternehmen eingebracht. In einem Artikel mit der Überschrift „Durchblick“ wird hervorgehoben, dass sich insbesondere die Region Magdeburg zunehmend zu einem Standort von europäischem Format für Solarglashersteller entwickelt. Es wurde u. a. darüber informiert, dass die fglass GmbH in dem gemeinsamen Gewerbegebiet der Stadt Magdeburg und der Gemeinde Sülzetal bereits ihr viertes Werk errichtet und die Euroglas GmbH in einer neuen Produktionsstätte ebenfalls Solarglas produzieren wird.

Erstmals präsentierte sich die gesamte Life Science-Szene aus Mitteldeutschland in einem Branchenatlas, in der auch der Biotechnologie Standort Magdeburg mit den entsprechenden Unternehmen und Instituten vertreten ist. Unter dem Namen „Life Science Business in Central Germany“ wurde die Publikation auch in Englischer Sprache veröffentlicht.

Erklärtes Ziel der gemeinsamen Publikation war es, die Biotechnologiebranche der Region international bekannter zu machen und über Standortvorteile, Kooperationsnetzwerke und Produktinnovationen zu berichten. In der Publikation stellten sich mehr als 160 Unternehmen aus den drei Bundesländern als ein gut vernetzter Standort vor. Die bessere internationale Vermarktung des mitteldeutschen Raumes kommt einer Region wie Magdeburg sehr entgegen.

### ***Imagefilm***

Mit einem achtminütigen Film hat die Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland eine DVD produziert. Amüsant und heiter wird im Film Sympathie für die Besonderheiten und Menschen in der Region geweckt und gleichzeitig die wirtschaftlichen Vorzüge herausgestellt. Der Kurzfilm richtet sich an junge Leute und will qualifizierte Fachkräfte für die Region begeistern. Ein Ziel ist es, damit etablierte Klischees zu verändern und bekannter zu machen, wie gut es sich in der Region leben und arbeiten lässt. Mitglieder und Partner haben dabei die Option, individualisierte Fassungen herstellen zu lassen. Für das Filmmotiv „Wirtschaft und Forschung“ ist das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung Magdeburg als Filmmotiv verwandt worden.

### ***Online-Angebote***

Die Stadt Magdeburg kann als Mitglied der Wirtschaftsinitiative die Online-Angebote der der Wirtschaftsinitiative, wie z. B. den wöchentlich erscheinenden digitalen Newsletter nutzen. In diesem Medium wird über aktuelle Themen aus Wirtschaft und Wissenschaft in kurzen Schlagzeilen berichtet. Eine vertiefte Information kann bei Bedarf über die entsprechenden Verlinkungen und Quellenverweise erfolgen.

Seit der Mitgliedschaft Magdeburgs wurde in der Vergangenheit z. B. im Newsletter über die Grundsteinlegung des neuen Flachglaswerkes im gemeinsamen Gewerbegebiet Magdeburg-Sülzetal, über das 5. Internationale Daimler Umweltforum in Magdeburg, die Förderung des Projektes zur Virtuellen Realität in Magdeburg in Höhe von 39 Mio. EUR

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für das Fraunhofer-Institut, den Bau einer neuen Produktionshalle des Marktführers Enercon im Bereich der Windkraftanlagenhersteller, über ein Interview der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Trümper, den Wissenschaftssommer und den Aufbau des Institutes für Kompetenz in AutoMobilität (IKAM) etc. berichtet.

Bereits die Hälfte der täglichen Zugriffe kommen von außerhalb der drei mitteldeutschen Bundesländer. Das überregionale Interesse an der Arbeit der Wirtschaftsinitiative und der Wirtschaftsregion Mitteldeutschland wird immer größer, sagen die Ergebnisse der jüngsten Auswertung von mitteldeutschland.com. Noch vor fünf Jahren stammte der Großteil der Besucher noch aus den drei Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Allein letztes Jahr hat es bereits über 16.000 Zugriffe aus der ganzen Welt gegeben. Den positiven Trend bei der Nutzung von mitteldeutschland.com verdeutlichen auch die aufgerufenen Seiten. Die Homepage wird nicht mehr nur für Hintergrundinformationen zu Verein und der Region genutzt. Im Vordergrund stehen für die „User“ immer mehr die wöchentlich aktualisierten Nachrichten sowie der Wirtschaftskalender.

#### - **Internationaler Wettbewerb**

Die Bündelung von regionalen Kräften und Kompetenzen in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland ist für Magdeburg sinnvoll und vorteilhaft, um bei der Entwicklung von attraktiven und weltweit konkurrenzfähigen Standorten im globalen Wettbewerb um Arbeitsplätze und Produktion mithalten zu können.

So ist es mit vereinten Kräften gelungen, das Image der Region Mitteldeutschland zu verbessern. Laut Umfrage des Leipziger Instituts für Marktwirtschaft (IM) aus dem Frühjahr 2010, sind bereits 56 Prozent der Deutschen die Region als „sympathisch“ wahrnehmen und 41 Prozent als „innovativ“ bekannt. Damit liegt Mitteldeutschland vor dem vergleichbaren Ruhrgebiet.

Dieses würde nur von 30 Prozent als „innovativ“ und 41 Prozent als „sympathisch“ wahrgenommen. Vor rund zehn Jahren lagen beide Regionen noch etwa gleich auf. Ebenso wissen die Deutschen heute viel besser, wo Mitteldeutschland liegt.

Seien einst noch Städte wie Kassel, Hannover oder Berlin der Region zugeordnet worden, so sind diese laut IM-Befragung heute Erfurt, Halle, **Magdeburg**, Leipzig, Jena, Gera, Dresden und Dessau. Die Zahl von Organisationen und Verbänden, die „mitteldeutsch“ im Namen tragen, hat sich seit Gründung der Wirtschaftsinitiative mehr als verdreifacht.

#### - **Absolventenmesse**

Als weiterer wichtiger Erfolg steht die Absolventenmesse Mitteldeutschland. Die Veranstaltung hat sich als „der Leuchtturm für Fachkräfte in Mitteldeutschland“ etabliert. Mit der Fachkräftesicherung geht die Wirtschaftsinitiative eines der wichtigsten Herausforderungen für die Region an. Die Ausrichtung der sogenannten Absolventenmesse Mitteldeutschland mit führenden Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für Studierende erfolgt im eineinhalb-Jahreszyklus. Die Angebote reichen von Firmenpräsentationen, Bewerbertrainings bis hin zu offenen Stellenangeboten. Studierende der Mitteldeutschen Hochschulen werden mittels kostenlosen Bustransfer nach Leipzig gefahren.

Die dritte Absolventenmesse Mitteldeutschland konnte in diesem Jahr mit 67 Ausstellern sowie über 9000 Jobangeboten, rund 2000 davon direkt in Mitteldeutschland, gleich mehrere Rekorde aufweisen. Mit diesen vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten belegt Mitteldeutschland erneut seine Position als Top-Karriereregion. Mit der Messe wird den jungen Talenten in Deutschland gezeigt, dass es lohnenswert und attraktiv ist, sich eine Zukunft in Mitteldeutschland aufzubauen.

Die Absolventenmesse Mitteldeutschland ist die zentrale Karriere- und Recruitingplattform für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem Ziel, Absolventen und Young Professionals aus dem gesamten Bundesgebiet an die Region zu binden.

Das Wirtschaftsdezernat unterstützt die Teilnahme von Magdeburger Unternehmen, indem es die erforderlichen Informationen an interessierte Unternehmen weiterleitet. Kooperationspartner der Absolventenmesse sind u. a. die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal.

- **Aufnahme von Magdeburger Unternehmen in der Verteiler der Wirtschaftsinitiative**

Die Wirtschaftsinitiative hat dreißig Unternehmen aus der Magdeburg unentgeltlich in Ihren Verteiler aufgenommen, um diesen Unternehmen Veranstaltungen, Netzwerke und Information der Organisation zugänglich zu machen.

In Abstimmung mit den jeweiligen Unternehmen stellte das Wirtschaftsdezernat alle notwendigen Adressen, Ansprechpartner und Kontaktdaten der Wirtschaftsinitiative zur Verfügung. Benannt wurden u. a. folgende Unternehmen: SKET Verseilmaschinen GmbH, SKET Maschinenbau und Anlagenbau GmbH, Enercon GmbH, Cimbria SKET GmbH, Magdeburger Stahlbau GmbH, FAM Förderanlagenbau GmbH Magdeburg, Magdeburger Röstfein Kaffee GmbH, GETEC AG etc.

- **Fördermitgliedschaft der Oberzentren in Sachsen-Anhalt**

Neben Magdeburg sind auch die beiden anderen Oberzentren (Halle/Saale und Dessau-Roßlau) in Sachsen-Anhalt Mitglied in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland

- **IQ Innovationspreis**

Die Stadt Magdeburg kann in Zusammenwirken mit der Wirtschaftsinitiative den IQ-Innovationspreises auf kommunaler Ebene ausloben. Dies führt zur Stärkung der Zusammenarbeit in Mitteldeutschland. Die Bewerber nehmen automatische am Mitteldeutschen Gesamtwettbewerb und am Landeswettbewerb um den Hugo-Junkers-Innovationspreis teil. Bislang wurde von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht, da Preisgeld und Lizenz ca. 20.000 EUR betragen, die zusätzlich zum Jahresbeitrag zu zahlen wären.

Mit dem IQ Innovationspreis Mitteldeutschland fördert die Wirtschaftsinitiative neuartige, marktreife Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zur Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft der Region. Der IQ ist der bundesweit einzige länderübergreifende Ideenwettbewerb, der von der Wirtschaft getragen wird und sich an den regionalen Clustern orientiert. Jährlich werden Preisgelder in Höhe von 83.000 Euro sowie eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative vergeben.

„IQ“ steht für Innovationsquotient. Der national ausgeschriebene Preis bindet als Dachmarke die Innovationspreise der IQ-Partner ein, so z.B. die lokalen Innovationspreise der Städte Halle, Leipzig sowie der Region Ostthüringen mit Jena, Gera, Greiz, den Kreisen Saale-Orla, Saale-Holzland, Saalfeld-Rudolstadt und dem Altenburger Land. Die teilnehmenden Städte/Regionen verleihen gesondert dotierte Preise. Auf mitteldeutscher Ebene wird pro Cluster ein Preis verliehen und eine branchenunabhängige Jury ermittelt zusätzlich die beste Innovation Mitteldeutschlands als Gesamtpreis.

Der Wettbewerb versteht sich als wichtiger Baustein für eine starke Profilierung der Innovationslandschaft Mitteldeutschland. Ziel ist die Stärkung von jungen Unternehmern/innen und Unternehmen in der Region.

#### - **Veranstaltungen in Magdeburg**

Die Wirtschaftsinitiative hat mit den unterschiedlichsten Partnern in Magdeburg bereits einige Veranstaltungen ausgerichtet. So trafen sich z. B. Experten der Chemie- und Energie-Branche am sechsten und siebten März 2008 zum „Anlagenbau der Zukunft“ in Magdeburg. Erstmals veranstalten das Fraunhofer Institut Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF), der FASA e.V. und die Wirtschaftsinitiative gemeinsam die alle zwei Jahre stattfindende Tagung. Wissenschaftler, Industrievertreter und Politiker diskutieren dort Perspektiven für den Chemie- und Energieanlagenbau. Es fanden sich ca. 200 Teilnehmer aus ganz Deutschland ein.

Des Weiteren hatten die ÖHMI Analytik GmbH und die Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland – Cluster Ernährungswirtschaft – zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Qualitätssicherung in der Ernährungswirtschaft – Grundlage des Unternehmenserfolgs“ nach Magdeburg eingeladen. Das Diskussionsforum fand unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Gesundheit und Sport des Landes Sachsen-Anhalt statt.

Gemeinsam mit der Stadt Magdeburg und der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland wurde am 03.11.2011 im Virtual Development and Training Centre VDTC des Fraunhofer-Institutes für Fabrikbetrieb und –automatisierung IFF der Mitteldeutsche Abend 2011 ausgerichtet. Dr. Christopf Bergner, Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer hat der mitteldeutschen Wirtschaft für ihren Beitrag zum Aufbau Ost gedankt. Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern und der Oberbürgermeister Dr. Trümper diskutierten mit hochrangigen Wirtschaftsvertretern aus Mitteldeutschland über die zukünftigen Herausforderungen und Chancen der wirtschaftlichen Entwicklung der Region.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen die notwendigen Anpassungsstrategien im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die sich daraus ergebende Fachkräfteproblematik für die regionalen Unternehmen, die ab 2013 geltenden Übergangsregelungen für Ostdeutschland bei der EU-Struktur- und Kohäsionsförderung sowie die gezielte Förderung von Innovationen und technologischen Wachstumskernen.

#### **Resümee**

Wägt man das Für und Wider der Fördermitgliedschaft ab, so ist festzustellen, dass die positiven Aspekte für eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland sprechen. Denn die Stärkung der heimischen Wirtschaft ist eines der wichtigsten Anliegen der Kommunalpolitik. Zu den großen Herausforderungen der kommenden Jahre gehört es, weitere Investoren in die Stadt zu holen und gut ausgebildeten Fachkräften möglichst frühzeitig Perspektiven und Chancen in der Landeshauptstadt zu vermitteln. Gleichzeitig müssen künftig verstärkt regionale Potentiale gebündelt und auf interkommunale Zusammenarbeit gesetzt werden, um im nationalen und globalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben. Die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland unterstützt eine solche Entwicklung und ist damit eine optimale, länderübergreifende Aktionsplattform für den traditionsreichen Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland. Sie bietet den Mitgliedskommunen Unterstützung bei den Clusteraktivitäten, Kooperation bezüglich des IQ Innovationspreises Mitteldeutschland und der Absolventenmesse, gemeinsame Durchführung von Fachveranstaltungen und gemeinsame Marketingaktivitäten an, von denen der Wirtschaftsstandort Magdeburg in nicht unerheblichen Maße profitiert. Insbesondere im Rahmen des Aufbaus der internationalen Wirtschaftsaktivitäten scheint die

Wirtschaftsinitiative im Hinblick auf ihre Unternehmensmitglieder ein wichtiger Partner für Magdeburg zu sein, mit dem die Zusammenarbeit in absehbarer Zukunft noch ausbaufähig ist.

Rainer Nitsche